

Destroyed Dreams?

Zerstörte Träume....?

Von _-Ai-chan-

Kapitel 6: Part 6

Huhu ^-^

ich weiß ich hab ewig nicht mehr geschrieben, aber endlich habe ich es geschafft
kapitel 6 fertig zu bekommen^^

Kapitel 7 is auch schon in arbeit, hab endlich ma wieder meine Kreativen std.^^

hoffe es gefällt euch

lieben gruß und viel soaß beim lesen ;)

Ai-chan

~~~~~  
~~~~~

Heero grummelte...er sah wieder zu Relena und sah das an ihr Blut runter lief „Was hast du Schwein mit ihr gemacht?“ „Sie war ganz unartig und dazu hatten meine Männer spaß mit ihr, was denkst du den? Du hast ja das Video gesehen wie viel spaß sie mit ihr hatten“ lachte Müller und sah Heero an. Heero ballte seine hand zu einer Faust und sah nur zu seiner geliebten. //verdammt was soll ich jetzt tun ohne das ich ihr leben noch mehr in Gefahr bringe?// dachte Heero und sah dann wieder zu Müller. „wenn du noch länger zögerst irgendwas zu tun, wird sie verbluten!“ sagte Müller lachend und amüsierte sich an der Situation. „Leutnant Müller, wir bekommen besuch!“ rief ein Soldat und Müller sah kurzzeitig zu dem Soldaten. Heero ergriff die Chance und rannte zu Relena, löste die Fesseln und nah sie in seine arme. „Halt durch, wir sind hier gleich raus...“ flüsterte er und strich dem Mädchen eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Ein Schuss war zu hören und Heero hielt das Mädchen fester in seine Arme um sie zu schützen und verzog ein wenig das Gesicht. „Du hast es also gewagt die Prinzessin da runter zu holen während ich mich umdrehe...das ist ganz schön Schlau. Leben werdet ihr nicht hier raus kommen!“ sagte Müller und ging auf die beiden zu. „D-Doch...das werden wir!“ sagte Heero schmerzhaft da Müller ihn angeschossen hatte. Er sah zu der Tür wo er herkam und dann kurz zu Müller. Kein Soldat war in der nähe das sie sich um den Eindringling kümmerten. //wer ist dieser Besucher...bitte keiner der Piloten...// dachte er sich noch einmal kurz. Heero konnte nicht ahnen das Duo dieser Besucher sei und außerhalb der Station am Kämpfen war. Heero hielt Relena so fest es ging in seinem Arm, Müller stand fast hinter ihm, er versuchte es, stand auf und rannte mit Relena zusammen Richtung Tür. „Wie dumm du bist!“ rief Müller und schoss immer wieder auf die beiden. Heero wurde des Öfteren getroffen, aber dennoch rannte er weiter und verließ den Raum wo Müller

nun alleine stand. Müller grummelte und nahm sein Handy „bewacht jeden Ausgang, lasst den Piloten und die Prinzessin nicht hier raus!“ befahl er seinen Leuten.

Heero rannte mit mir so schnell er konnte. Ich bekam nicht wirklich mit wohin und was überhaupt passierte. Heero bog in einen offenen Raum rein und schloss die Tür, da die Soldaten nun überall nach uns suchten. Er setzt mich am Boden ab und lehnte mich gegen eine wand und rüttelte mich leicht „Relena...bitte wach auf...komm schon“ keuchte er leise. Das Chloroform ließ langsam aber sicher nach und ich spürte wie Heero versuchte mich zu erwecken. „Heero...“ sagte ich leise und öffnete allmählich meine Augen und sah den Jungen vor mir an. Heero nahm mich sofort sachte in die arme und streichelte mir durchs Haar „Gott sei dank...du lebst noch...Es tut mir leid das ich nicht früher da sein konnte, es tut mir so leid“ flüsterte er. Ich legte meine arme vorsichtig um ihn, auch wenn es mich schmerzte. Ich war so glücklich wieder bei ihm zu sein und fing an zu weinen „Ich habe versucht durch zuhalten...ich wollte dich nicht verlassen Heero, nein niemals...“ sagte ich leise und Heero löste sich von mir und küsste mich: Er sah an mir runter und sah all die Einstich stellen der spritzen und meine noch immer blutende Wunde. Viel hatte ich auch nicht an, gerade Mal meine Unterwäsche und diese Decke um meinen Körper. Ach Heero es tut mir so leid das du dies mit ansehen musst, ich würde dir das zu gern ersparen. „Ich bring dich so schnell es geht hier raus...versprich mir das du durchhaltest Relena“ sagte Heero und sah mir in die Augen. „Ich...werde es versuchen...aber was ist mit dir? Du bist auch verletzt...“ „keine sorge, ich überlebe das schon, das ist nichts schlimmes. Du bist wichtiger!“ sagte er ernst, sah sich dann im Zimmer um. „Raumanzüge...perfekt!!!“ meinte er und ging zu denen die dort hängen „Wir ziehen uns jeder einen an, so können wir schneller abhauen, okay?“ fragte er und kam zu mir um mir zu helfen einen anzuziehen.

Wir beeilten uns wirklich, damit wir schnell die Station verlassen und fliehen konnten. Ich war schon fertig, es fehlte nur noch Heero. Ich sah ihn besorgt an, weil seine Wunden auch nicht gerade klein waren, aber er war Stark und das wusste ich auch. „So...nun müssen wir hier raus kommen, zieh den Helm an, wir tun so als seien wir mit einer der Soldaten, okay?“ fragte er und ich nickte. Eigentlich konnte ich mich kaum bewegen, aber dies würde ich noch schaffen könne. Ich zog mir den Helm an und Heero gab mir eine Waffe in die Hand „Ich weiß...du hasst Waffen, aber trag sie bitte zum Schutz bei dir und damit wir nicht auffallen“ sagte er und ich sah diese Waffe in meiner Hand an. „okay...“ sagte ich nur und Heero sah mir sanft in die Augen „keine sorge, wir werden hier sicher rauskommen, das verspreche ich dir“ meinte er noch und schon öffnete er die Tür, sah sich um und wir folgten dem Strom der Soldaten. Ein Soldat sprach Heero an „Habt ihr sie gefunden?“ fragte er und Heero sah ihn an „Nein....Hey dahinten sind sie abgebogen!“ sagte er auf einmal und der Soldaten verschwand sofort „Los hier entlang!“ rief er zu den anderen und nun hatten wir freie Bahn.

Heero nahm mich an die Hand. Ich hatte Angst, sehr große Angst sogar, aber ich vertraute ihm.

Wir begaben uns zu der großen Halle wo Heero seinen Zero stehen hatte, auch hier waren nirgendwo Soldaten und ich war erleichtert eigentlich. „gleich haben wir es geschafft Relena!“ sagte er und ich merkte selber schon dass ich bald nicht mehr konnte.

Nun geschah es, es war doch ein Soldat hier und er tauchte genau neben mir auf, ich nahm meine Waffe hoch und Schoss sofort auf den Soldaten, ohne irgendwie Heero zu warnen.

„Relena!“ rief er und sah wie ich die Waffe zu Boden fallen lies „I-ich habe...einen Menschen getötet...“ flüsterte ich schockiert und wusste nicht mehr wo oben oder unten war und sackte nur noch Zusammen, aber Heero konnte mich auffangen, begab sich sofort zum Zero, stieg mit mir ein und wir verließen die Halle langsam, was ich selber nicht mehr mit bekam.

ende Kapitel 6 *winkuU*